



Neu in der städtischen Pressestelle: Christian Thiel. Foto: Privat

Seit Anfang Juli ist mit **Christian Thiel** die Stelle des Pressesprechers im Referat des Oberbürgermeisters wieder besetzt. Er tritt die Nachfolge von **Oxana Zapf** an. Christian Thiel ist gebürtig in Heidelberg, aber schon seit vielen Jahren in Villingen-Schwenningen zu Hause. Im Rahmen seiner journalistischen Tätigkeit konnte der 36-Jährige bereits die verschiedenen Bereiche des doppelstädtischen Lebens kennenlernen - von sportlichen Ereignissen wie etwa den Spielen der Wild Wings über kulturelle Höhepunkte wie die Fasnet in V und S bis hin zur Begleitung politischer Themen. Vor seiner beruflichen Laufbahn als Redakteur studierte Thiel in Tübingen Soziologie und Japanologie. Sein Interesse am asiatischen Kontinent wurde durch seine Zeit in Singapur geweckt, wo er als Jugendlicher gemeinsam mit seiner Familie einige Jahre leben durfte und wo er auch sein Abitur abschloss. „Nun freue ich mich darauf, ein neues Aufgabengebiet kennenzulernen und mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen“, wie Thiel unterstreicht. eb



Mit dem Parlamentarischen Patenschaftsprogramm (PPP) des Bundestags nach Amerika: Bettina Schwab wird vom Abgeordneten Thorsten Frei verabschiedet.

Für die 16-jährige **Bettina Schwab** steigt die Spannung: Die Schülerin darf mit dem Parlamentarisches Patenschaftsprogramm (PPP) des Bundestags nach Amerika. „Dieses Angebot ist ein weltweit einzigartiges Programm des Deutschen Bundestages und des US-Kongress, das ich sehr begrüße. Ich freue mich auch sehr, dass ich hierfür Bettina Schwab auf ihre Bewerbung hin empfehlen durfte“, sagt der CDU-Bundestagsabgeordnete **Thorsten Frei** beim Abschiedstreffen mit der jungen Stipendiatin Schwab. Der Flieger hebt am 1. August in Frankfurt Richtung Washington ab. Für die junge Frau wird es dann aber noch viel weiter gehen, nach Fort Worth (Dallas/Texas). Sie sieht sich

nach einem Vorbereitungsseminar mit allen anderen Teilnehmern in Bad Honnef gut auf den Austausch vorbereitet. Auch von **Lotte Altenburger**, die zuletzt über PPP in den USA war, habe sie einige Tipps bekommen. Die Gymnasiastin Bettina Schwab folgt mit der Reise einer Familientradition: „Einer meiner Brüder war auch schon mal für ein Jahr in den USA. Ich selbst nur einmal eine Woche über die Schule in Paris.“ Ihr Ziel neben dem Kennenlernen des Landes ist, die englische Sprache weiter zu verbessern. „Diese Möglichkeit bietet mir der Besuch einer High School.“ Auf einen Höhepunkt des Aufenthalts freut sie sich schon jetzt: Im Dezember treffen sich alle Teilnehmer in Washington, um die Abgeordneten des Kongresses der Vereinigten Staaten zu treffen. „Ich wünsche Ihnen viel Spaß und unvergessliche Eindrücke“, gab ihr Thorsten Frei mit auf den Weg. eb



Termine beim Gemeinderat mit Priorität: Dirk Gläschig. Foto: Privat

Ein ziemlich sperriges Wort: „Erneuerung der Forsteinrichtung“ nennt sich die alle zehn Jahre stattfindende Betriebsinventur der Wälder. Deshalb lädt das Forstamt die Stadträte in den Stadtwald ein, um ihnen die aktuelle Lage zu erläutern und einen Ausblick in die Zukunft zu geben. Wenn dann alle versammelt sind, sollen auch Beschlüsse gefasst werden. Doch dies war jetzt nicht möglich, weil zu viele Stadträte durch Abwesenheit glänzten. Die Ausrede, dass Freitagnachmittag um 15 Uhr für Berufstätige kein guter Termin sei, ließ Stadtrat **Dirk Gläschig** von den Freien Wählern nicht gelten. Er sei als selbstständiger Handwerksmeister beruflich sehr eingespannt, drei kleine Kinder habe er auch und trotzdem habe er den Waldtermin unterbringen können. „Es ist eben die Frage, wie und wo man die Prioritäten setzt“, erklärte der Inhaber eines Heizungs- und Sanitärbetriebs seinen Kollegen im Gemeinderat. Beschlossen wurde die Forsteinrichtung dann doch: Bei der Gemeinderatssitzung am Abend. bm

Der Geschäftsführer des DRK Rettungsdienstes Schwarzwald-Baar, **Stephan Niggemeier**, hat für sein Rettungsdienst- und Verwaltungspersonal eine ganze Menge Melonen spendiert. Angesichts der anhaltenden Hitze waren die Melonen für alle eine erfrischende Wohltat. Vor allem aber für das Rettungsdienstpersonal, welches auch bei diesen Temperaturen die Bekleidungs Vorschriften von langer Diensthose bis hin zu Sicherheitsstiefeln einhalten muss und dabei zusätzlich ins Schwitzen kommt. eb